

#BERLIN 17. November 2022

Verkehrspolitik im Blickpunkt

„Bullerbü und Fahrradkult“ – kein satirisch gemeintes Theaterstück, sondern Titel eines spannenden Seminars zur Verkehrspolitik. Mitte November fand dieses von der EVG Berlin organisierte Seminar im Bildungszentrum Erkner statt.



Im Mittelpunkt stand dabei auch das aktuelle Positionspapier zur regionalen Verkehrspolitik der EVG Berlin. Es greift die aktuell drängendsten Themen auf, bietet Lösungsvorschläge an und beinhaltet konkrete Forderungen. „Die Verkehrspolitik in Berlin und in der gesamten Hauptstadtregion steht vor enormen Herausforderungen bzw. ist schon mittendrin“, sagt der stellvertretende Vorsitzende, Robert Seifert. Er war neben Alex Lovell einer der Referenten.

Der Berliner EVG-Vorsitzende, Michael Bartl, berichtete über die politischen Aktivitäten, besonders im Zusammenhang der S-Bahn-Ausschreibung und einem möglichen 9-€-Nachfolgeticket. Spannend war ebenso die Diskussion darüber, wie Verkehrsträger besser miteinander vernetzt werden können, um

eine Alternative zum Auto bieten zu können. Hier waren die Teilnehmer:innen gefragt, Hemmnisse aus ihrer Sicht zu beschreiben. Um den Umstieg zu erleichtern müssen aus Sicht der Teilnehmenden z. B. die Angebote zum Park & Ride ebenso ausgebaut werden, wie sichere Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern in Nähe von Bahnhöfen zu schaffen.

Auch der Güterverkehr wurde thematisiert: Neue Ansätze in Metropolen für den Güter- & Wirtschaftsverkehr waren Themen, genauso wie zukunftsweisende Technologiesprünge zugunsten des Einzelwagenverkehrs.

Dank an die beiden Referenten und die Organisator:innen. Aus Sicht der Teilnehmenden war das Wochenende sehr gelungen. Einer der Teilnehmer:innen fasste es wie folgt zusammen: „Es war wirklich ein tolles Wochenende mit interessanten Anregungen, Diskussionen und Themen. Vor Beginn des Seminars war ich etwas skeptisch, was das Thema und die Inhalte anging und ob ich dafür nach einer anstrengen Arbeitswoche überhaupt noch Lust habe. Aber ich muss sagen, es hat sich wirklich gelohnt und ich würde es immer wieder tun!“